

Eschen ehrt Johann Georg Helbert

ESCHEN: Im Rahmen der Feierlichkeiten «300 Jahre Liechtensteiner Unterland», wird morgen Sonntag, den 14. November 1999 um 16.30 Uhr beim Pfrundhaus in Eschen die von Dr. Peter Marxer gestiftete und von Hugo Marxer geschaffene Helbert-Skulptur enthüllt.

Während 35 Jahren – von 1778 bis zu seinem Tod 1813 – schrieb der Eschner Johann Georg Helbert wichtige Ereignisse aus dem lokalen und internationalen Bereich auf. Dadurch entstand ein Buch von 290 Seiten, die «Helbert-Chronik». Während der Verfasser das Geschehen in der Welt der Zeitung entnahm, beruhen seine Aufzeichnungen aus dem lokalen Bereich weitgehend auf seiner persönlichen Anschauung. Das vor allem für die liechtensteinische Geschichte bedeutsame Buch ist im Besitz der Gemeinde Eschen.

Lange Zeit galt Jacob Helbert, der unter die letzte Eintragung seinen Namen als Eigentumsvermerk geschrieben hatte, als der Autor, er war aber der Sohn des wirklichen Autors.

Bürger von Eschen, wohnhaft auf dem Schönbühl, geboren am 24. 3. 1759. Mitglied des aus 12 Richtern bestehenden Gerichts der ehemaligen Herrschaft Schellenberg bis 1808 (im selben Jahr wurde das Gericht in dieser Form abgeschafft). Im Alter von 19 Jahren begann er mit Eintragungen in seine «Chronik». Er starb unerwartet am 20. März 1813, kurz vor seinem 54. Geburtstag. Er war gemäss Eintragungen im Pfarrbuch ein «kluger Mann» von «gutem Umgang».

Liechtensteiner Volksblatt

Samstag, 13. November 1999